Die Wittenberger Kette

Dezember, Januar und Februar 2020

Große Freude

Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes neues Jahr

AUS DES PASTORS FEDER

Liebe Gemeinde,

der christliche englische Autor C.S. Lewis, hat vor langer Zeit ein Buch geschrieben, das heißt: "Dienstanweisungen an einen Unterteufel". Darin erklärt der Oberteufel Screwtape in einem Briefwechsel seinem Neffen, dem Unterteufel Wormwood, wie man am besten Menschen verführt. Die Idee des Buches ist, dem Teufel besser auf die Schliche zu kommen. Zu erkennen, wie listig er vorgeht.

An diesem Konzept anknüpfend, möchte ich auf die Sache betreffs der Kunstausstellung bei der Grantleigh Curro School eingehen.

Also:

13. März 2019

Mein lieber Wormwood,

Du berichtest, dass du mit großem Bedauern festgestellt hast, dass die Künstler dieser Schule eine Kunstausstellung planen, wo Betrachter angeregt werden sollen, über ihr Denken und Handeln in ihrer Religion nachzudenken und dass, vor allem Christen bei diesen Kunstwerken angesprochen werden sollen. Unser gelungenes Projekt, wo wir bereits über viele Jahre Christen immer mehr verfangen haben in einer guten Harmonie mit der Welt zu leben und nichts zu hinterfragen und ganz mit dem Zeitgeist zu schwimmen, wird dadurch scharf angegriffen. Du befürchtest zurecht, zumindest für diese Schulgemeinschaft, dass dadurch unser Projekt bei ihnen auf dünnes Eis gerät.

Die Sucht nach Geld, Reichtum und Macht, die Ignoranz der Armen und Schwachen, das Auswählen und Weglassen von Bibelstellen, je nach eigener Beliebigkeit, das soll alles durch diese Kunst aufgedeckt werden. Ich teile deine Befürchtung, die Christen, die zu diesem Werk Zugang haben werden, werden zum Nachdenken angeregt werden und vielleicht auch erkennen, wie willkürlich und selbstsüchtig sie vielfach handeln, wie sehr sie gefangen sind in einer Welt

des „instand-gratification“ und der Suche nach irdisch, zeitlichem Glück.

Du berichtest, dass der Eifer dieser Schüler, verbunden mit der Geschicktheit und dem Ehrgeiz der Lehrerin, leider für uns nichts Gutes verspricht und dass du so schnell wie möglich Hilfe brauchst.

Also! Du bist vor Sorgen ganz blind geworden. Nur weil diese solch eine Botschaft in diese Schulgemeinschaft bringen wollen, heißt noch nicht, dass ihnen das gelingen wird. Kunst liegt bekanntlich im Auge des Betrachters. Worte hingegen vermitteln Inhalt. Kunst spricht die Gefühle und Emotionen an. Das kannst du in diesem Fall sehr gut ausnutzen! Mache Gebrauch von dem Eifer, der Geschicktheit und dem Ehrgeiz dieser Gruppe. Krasse Skulpturen und vulgäre Bilder, das erschrickt und verbreitet Angst. Und so sehr es gilt, dass die Bischöfe und Pastoren an unseres Feindes statt handeln, wenn sie seine Worte treu bleiben und verkündigen, so leicht kann durch Kunst eine unklare Botschaft vermittelt werden, das kann dann ein Durcheinander bringen und bald werden nicht die Pastoren oder Leiter christlicher Gemeinden sich angesprochen fühlen, sondern sie werden nur unseren Feind in diesen Kunstwerken entdecken und sich aufregen, wie er verspottet wird, wie er lächerlich gemacht wird. Bringe diese Gruppe dahin, dass bekannte Kunstwerke der Vergangenheit benutz werden und dadurch nicht die Christenheit zum Denken gebracht wird, wie sie selbst unseren Feind und sein Wort und Sakrament verachten und verleugnen, sondern wie unser Feind hier direkt angegriffen wird. Bring sie auf die Idee, Bibelseiten zu zerreißen und in ihren Werken einzusetzen. Damit wirst du ernste Christen zur Wut bringen und sie werden nicht einmal daran denken, wie sie selbst mit ihrem Denken, Reden und Handeln ähnlich mit dem Wort unseres Feindes vielfach umgehen. Wie sie ganz wählerisch sind und aussuchen, was ihnen an das Wort unseres Feindes gefällt und passt, und was nicht. Sie werden in diesem Wut übersehen, dass das Wort unseres Feindes heiligen, nicht ein physisches Buch aufpassen heißt, sondern vielmehr meint, sein Wort gerne hören und lernen und danach handeln.

Zusammengefasst, nutz den Eifer und Ehrgeiz und die Begabung aus, damit sie sich selbst überschätzen und mit ihren groben Werken Angst vor unser Dasein verbreiten.

Es grüßt, dein dich liebender Onkel,

Screwtape

15. Oktober 2019

Mein lieber Wormwood,

Das Foto, das du von der Kunstausstellung mir zugeschickt hast, hat mir große Freude bereitet. Besser konntest du deine Aufgabe nicht durchführen. Sehr ge-

lungen finde ich vor allem, wie Ronald McDonald als Symbol verwendet wurde. Damit werden die Betrachter dann nicht erkennen, wie sie selbst und wie vor allem die Leiter der Kirchen unseres Feindes sich ganz der Welt des Konsums hingegeben haben, wie sie zu einer Kirche geworden sind, die einfach nur fragt, nach dem, was vergnügt, was zeitlich ist und was sofort sättigt. Nein, sie werden darin unseren Feind allein enddecken, der durch solche Illustrationen verspottet wird.

Mit dieser Kunstausstellung werden die Anhänger unseres Feindes sehr beunruhigt sein. Aber sie werden nicht zum Nachdenken bewegt werden, sondern Angst wird sie erfüllen und vielleicht Sorge um ihre Kinder. Sie werden das Böse in den Kunstwerken selbst sehen und in die jungen Künstler. Das Böse wird allein dort gesehen werden, vielleicht werden sie sogar die Schule als dämonisch schimpfen.

Dann berichtest du von einem Altschüler, der ein ernster Christ ist und zutiefst entsetzt ist über diese Sache. Du befürchtest er könnte reagieren und damit würde es aus sein mit dieser Kunstausstellung. Die Möglichkeit andere zu beeinflussen und zur Wut zu bringen, wäre damit hin. Wiederum, mein lieber Wormwood, deine Sorgen machen dich blind. Nutze die Gelegenheit aus! Verstehst du denn nicht? Hier gibt es eine Chance nicht nur in dieser Schulgemeinschaft zu wirken, sondern unter Christen im ganzen Land. Nutze seine Wut aus. Bring ihn auf die Idee, alles zu filmen, damit andere Zugang zu den gelungenen krassen Kunstwerken haben. Lass seine Wut und Enttäuschung ihn bestimmen, sodass er das ausspricht und verbunden mit dem Video Angst verbreitet. Und Wut gegenüber diesen Künstlern. Sodass auch diese dadurch nicht angeregt werden über ihr wählerisches, eigensüchtiges Denken, Reden und Handeln nachzudenken, sondern das Böse und Übel nur da in diesem Saal zu sehen und mit den Leuten, die dies zugelassen haben und die vielleicht hier und da nachlässig waren.

Bleib also unbesorgt!

Es grüßt dein geliebter Onkel,

Screwtape

Liebe Gemeinde,

„Seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge. Dem widersteht, fest im Glauben, und wisst, dass ebendieselben Leiden über eure Brüder in der Welt gehen" (1. Petr 5,8-9).

Dazu füge ich Worte von einem lutherischen Theologen, Johann Gerhard: „Bedenke, meine Seele, in welch großer Gefahr du steckst, die du täglich vom

Teufel angefochten wirst: Dieser Feind ist an Kräften der stärkste, an Künsten der listigste, an Waffen wohl gerüstet, unverdrossen zu streiten, und kann sich in allerlei Gestalt verwandeln. Er reizt selber an zu Sünde und Laster, und wenn er uns zu Fall gebracht, klagt er uns vor Gottes Gerichtsstuhl an. Er beschuldigt Gott bei den Menschen und die Menschen bei Gott und die Menschen untereinander. Er sieht scharf, wohin eines jeden Natur geneigt ist, und so legt er die Stricke seiner Anfechtung. Wen sollte er mit seiner List verschonen, da er doch sogar den Herrn der Herrlichkeit anzugreifen wagte? Welcher Christ sollte von ihm verschont bleiben, der die Apostel Christi begehrte zu sichten wie den Weizen? Er hat Adam betrogen im Stand der Unschuld, wie sollte er uns nicht betrügen in der verderbten Natur?

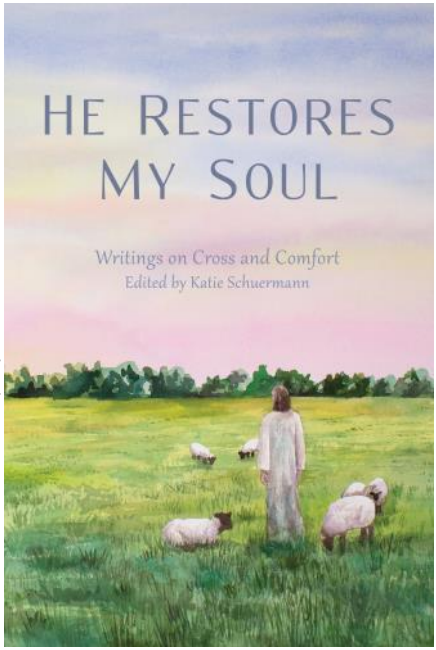
In allen Dingen muß man sich vor des Teufels List hüten. Geht's uns wohl, so bläst er unser Herz auf, daß es stolz wird. Geht's uns übel, so will er uns zur Verzweiflung bringen. Hat einer einen unerschrockenen Heldenmut, so entzündet er sein Herz mit Zorn. Sieht er einen zur Fröhlichkeit geneigt, so reizt er ihn zur Geilheit und törichten Brunst. Wird er gewahr, daß einer in Glaubenssachen eifrig ist, so versucht er, denselben in einen Aberglauben zu stürzen. Sieht er, daß einer in einem Ehrenamt ist, so zündet er an die Fackel des Ehrgeizes. Wenn er zu Sünden anreizt, so verweist er auf Gottes Barmherzigkeit. Wenn er aber in Sünde gestürzt hat, spricht er nur von Gottes Strenge. Zuerst will er uns in Vermessenheit führen, dann in Verzweiflung stürzen. Beim Genuß der Speise und Trank verführt er uns zum Fressen und Saufen. Ins Herz legt er böse Gedanken, in den Mund falsche Reden. …. So ist in allem, was der Mensch tut, der Betrug des Satans zu befürchten.

Wenn du sähest, daß ein grimmiger Löwe dich anfiele, würdest du sehr erschrecken; doch wenn du hörst, daß der höllische Löwe dir nachstellt, so schläfst du und wiegst dich in Sicherheit?

Betrachte darum, liebe Seele dieses mächtigen Feindes List und suche die Hilfe der geistlichen Waffen. Laß deine Lenden umgürtet sein mit Wahrheit und angezogen mit dem Harnisch der Gerechtigkeit. Zieh an die vollkommene Gerechtigkeit Christi, so wirst du sicher sein vor der Anfechtung des Satans. … Denn wie der Satan kein Recht hat an Christus, so hat er kein Recht an den Gläubigen. Die Beine sollen gestiefelt sein mit dem Evangelium des Friedens. Es wurden die Israeliten nicht von dem Todesengel geschlagen, deren Pfosten mit dem Blut des Lammes gezeichnet waren. So bleiben die von diesem Todesengel unverletzt, deren Herzen durch den Glauben mit dem Blut Christi besprengt sind. Der Glaube ruht auf den Verheißungen Gottes. Der Satan aber kann die Verheißungen Gottes nicht aufheben, darum kann er auch den Glauben nicht überwältigen." (Meditationes Sacrae 2,472ff.)

Es grüßt herzlich, euer Pastor, Helmut Paul

Buchtipp



He Restores My Soul

Writings on Cross and Comfort

Herausgegeben von Katie Schuermann

"Gott gibt dir nicht mehr als was du hantieren kannst!" Oder? Nein, falsch! In dem Buch *He Restores My Soul* erzählen der Herausgeber und zwölf andere Personen über verschiedene traumatische Ereignisse, die uns Christen nicht erspart werden. Mit Psalm 23 als Leitfaden durch das Buch wird der Leser durch jeden Aufsatz an die Versprechen Gottes erinnert, dass er uns nahe sein wird und inmitten unseres Leidens bei uns sein wird.

He Restores my Soul ist ein Buch, dass jedem Christen zum Vorteil sein wird, der seinem Nächsten helfen möchte, nach dem Maßstab der Bibel. Es ringt mit schwierigen, aber unvermeidlichen Kämpfen in dieser sündigen, gefallenen Welt. Wie viele von uns kennen zum Beispiel ein Paar, das sich mit Unfruchtbarkeit auseinandersetzt? Was ist mit einer unheilbaren Krankheit, die unseren Lieben unbeschreibliche Schmerzen bereitet? Hast du schon jemals dich zwischen deiner Berufung als Arbeitender oder als Vater oder Mutter hin- und hergerissen gefühlt? Diese Autoren haben diese Prüfungen ebenfalls erlebt und können die Ermutigung teilen, die sie vom Guten Hirten erhalten haben. Sie gehen nicht in zwölf Schritten vor, um die Trübsal loszuwerden, sondern teilen die Realität und die Hoffnung, die wir durch die Auferstehung Jesu und seiner Überwindung des Todes am Kreuz erlangt haben.

In *He Restores My Soul* werden die Leser auch mit Themen konfrontiert, über die wir oft lieber nicht sprechen würden. Könnte dies daran liegen, dass wir als Christen einfach nicht wissen, wie es geht? Wie redest du mit der Freundin, die eine Abtreibung hinter sich hat und die täglich Schuld und Bedauern duldet und sie mit dem Evangelium tröstet? Ein Bericht ist, von einer Frau, die lernte, die Anschuldigungen und Lügen Satans zu bekämpfen, der ihr sagte sie könnte nicht vergeben werden. Sie bekämpfte die Anschuldigungen mit den

klaren Versprechungen Christi für seine Erlösten, die sie aus der Heiligen Schrift und aus Hymnen kennt. Ein anderer Bericht handelt von einer Frau, die das unsichtbare Kreuz trägt, dass sie gleichgeschlechtliche Attraktionen hat. Sie berichtet, was für einen Trost und was für eine Führung sie jede Woche in der göttlichen Liturgie findet: Erst die Buße, die Vergebung von Gott selbst zugesprochen, dann schmeckt man Leib und Blut Christi und schließlich empfängt man den Frieden Christi, wie nur Gott sie geben kann. All dieses rüstet sie für den täglichen Kampf gegen ihr eigenes Fleisch.

Ein Thema das immer wieder angesprochen wird, ist das „*simul justus et peccator*": Wir als Christen sind Sünder und Gerettete zugleich. Schmerz und Versuchung werden uns nicht verlassen bis Christus wieder kommt. In der Tat, sind sie aufgrund unseres Sturzes in die Sünde verheißen. Aber zugleich werden wir mit diesen Aufsätzen daran erinnert, wo wir unseren Trost bekommen, in den Armen Jesu. In den Armen des einen, der den Krieg gewonnen hat und uns von der Sünde erlöst hat. In der Taufe, teilt er diesen Sieg mit uns und macht uns perfekt. Lasst uns den Herren loben!

Themen, die in diesem Buch behandelt werden: Der gute Hirte sucht das verlorene Schaf; Ein treuer Freund für diejenigen zu sein, die gegen gleichgeschlechtliche Anziehung und sexuelle Versuchung kämpfen; Der Konflikt, Freude an Musik zu finden, während man mit Depressionen kämpft; Eine Mutter von Kindern mit psychischen Erkrankungen zu sein; Für unsere Schwestern in Christus zu sorgen, die mit dem Bedauern nach der Abtreibung zu kämpfen haben; Das Aufbauen einer christlichen Kultur zu Hause, die sich deutlich von der eigenen Erziehung unterscheidet; Das Tragen eines Kindes im Mutterleib, von dem die Ärzte gesagt haben, dass es möglicherweise nicht lebt; Mit einer chronischen Krankheit leben; Wenn die verheerenden Prüfungen des Lebens uns dazu verleiten, zu bezweifeln, ob die Rute und der Stab des Guten Hirten wirklich da sind, um uns zu trösten; Den Glauben in der Öffentlichkeit auszuleben; Die Einsamkeit der Sehnsucht nach dem Familienleben, wenn man nicht die Gabe eines Ehepartners erhalten hat; Eine Mutter im Haus und aus dem Haus zu sein; Erinnern und sich um einen geliebten Menschen kümmern, dessen Gedächtnis durch Demenz gestohlen wurde; Die Angst und Realität von Kindern, die den Glauben verlassen; Eine pastorale Antwort mit dem Titel „Ein gebrochener und zerknirschter Körper und eine Seele, die der Herr nicht verachtet." *He Restores My Soul* erinnert uns daran, dass der allmächtige Gott für uns kämpft, egal in welcher Versuchung oder in welcher Not wir stehen. Die Schlacht ist in Jesus Christus gewonnen

He Restores My Soul wurde publiziert von Emmanuel Press in Fort Wayne, Indiana, USA. Es ist erhältlich für R 411.00 auf loot.co.za, oder für $18.00 (Buch), oder $ 12.01 (Kindle) auf emmanuelpress.us oder Amazon.com.

Jahreslosung 2020

Ich Glaube, hilf meinen Unglauben

Markus 9,24

Angespannt sitze ich im Wartezimmer eines Arztes und hoffe auf ein gutes Ergebnis der anstehenden Untersuchung. Ich habe Angst, fühle mich hilflos. Viele Menschen aus meinem Bekanntenkreis mussten sich schon schweren Diagnosen stellen – warum sollte ich ausgenommen sein?

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!"

Genau das spielt sich gerade in mir ab: *„Ich glaube!"* – Ja, ich weiß mich in Gottes Hand. Ja, **ER** meint es gut mit mir. Ja, **IHM** ist nichts unmöglich!
Gleichzeitig rumoren in mir Gedanken wie: Kümmert Gott mein kleines Leben überhaupt? Warum bin ich nur so unruhig und besorgt? Wo bleibt mein Gottvertrauen? Wenn es darauf ankommt, verliere ich den Boden unter den Füßen. Dabei habe ich doch schon so oft Gottes Nähe und Hilfe erlebt …
So erging es bereits den Menschen, die mit Jesus unterwegs waren. Unglaubliches hatten sie mit ihm erlebt: Wie er lebensbedrohliche Wogen glättete, Stürme stillte, Tausende speiste und Kranke heilte. Doch oft machte sich schon bei der nächsten Herausforderung große Hilfslosigkeit breit, so dass Jesus sie fragte: *„Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben?"* (Markus 4, 40)
Genau das passiert wieder einmal. Ein Vater bringt seinen schwer kranken Sohn zu ihnen. Die Situation eskaliert, als sich auch noch Schriftgelehrte einmischen. Wie so oft gesellt sich zur Hilflosigkeit die Aggression. Einer fehlt. Jesus, der plötzlich dazu kommt und in die aufgebrachte Runde hinein fragt: *„Was streitet ihr mit ihnen?"* Da platzt alles aus dem Vater heraus, die Angst um seinen Sohn, die Enttäuschung über die Ratlosigkeit der Jünger: *„Und du selber warst nicht da – nur deine Jünger und die konnten uns nicht helfen!"* Jesus reagiert nahezu ungehalten: *„O du ungläubiges Geschlecht, wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich euch ertragen? Bringt ihn her zu mir!"* - und handelt. In Jesus Gegenwart bäumt sich noch einmal die lebensfeindliche widergöttliche Macht in dem Kranken auf. Der Vater setzt alles auf eine Karte und schreit verzweifelt: *„Wenn du aber etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf uns!"* Eine bewegende Szene. Ein grundehrlicher

Mann, dieser Vater! So eine schlimme Krankheit kann eine komplette Glaubensexistenz erschüttern. Trotzdem mutet er sein Anliegen und seinen „Unglauben" Jesus zu und fleht ihn um sofortige Hilfe an. Jesus schont ihn nicht und erwischt ihn an seiner Schwachstelle: *„Du sagst: Wenn du kannst! Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt."* Da brüllt der Vater verzweifelt:

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Ein Hilfeschrei aus der Tiefe: „Ich glaube – wäre ich denn sonst zu dir gekommen? Ich kann es nicht ergründen, was das bedeutet, und was du von mir erwartest. Über letzte Konsequenzen dieses Versprechens bin ich mir nicht im Klaren. Und ich kann dir auch nicht beweisen, dass ich „richtig" innig genug glaube …" So folgt auf sein Versprechen die Bitte: *„… hilf meinem Unglauben!"* Der Vater erkennt, dass nicht nur sein Sohn der Hilfe und der Heilung bedarf, sondern auch er selber, sein Glaube.
Dieser Aufschrei des Vaters ist ein erster Schritt des Vertrauens. Wie wunderbar, dass Jesus das nicht zu wenig ist!
Gleichzeitig bringt der Vater auf den Punkt, was ein Leben in der Nachfolge Jesu ausmacht. Eine Spannung, die mich nicht zerreißen muss, weil Jesus sich ganz in meine Lage versetzt und sie mit mir aushält. So wird die rote Figur zu Christus, der mich mit ausgebreiteten Armen empfängt. Durch sein Leiden und Sterben zerreißt Jesus den Vorhang zum Allerheiligsten, fällt die Mauer, die uns Menschen von Gott trennt. Er stellt sich in den Riss, macht den Weg frei. Er eröffnet einen weiten Raum, und schiebt kraftvoll Mauern der Angst und Sorge weg, die mir und meinem Glauben die Luft zum Atmen nehmen.
Jesus sieht und erträgt meine Unsicherheit, wenn mein Glaube angesichts schwieriger Herausforderungen versagt. So begegnet und antwortet Jesus auch seinen von sich selber enttäuschten Jüngern: „Diese Art kann durch nichts ausfahren als durch Beten." (Markus 9, 29)
Intuitiv setzt der Vater die sprichwörtliche Einsicht: „Not lehrt beten" um und ruft:

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Dieses Bekenntnis ist zugleich ein Hilfeschrei, in dem er nicht nur seinen Sohn, sondern sein ganzes Leben Jesus anvertraut. Es ist ein Gebet der Hingabe an Jesus, dem nichts unmöglich ist. Er kann diesen Sprung des Glaubens wagen im Vertrauen darauf, dass Jesus ihn auffängt. - Wenn das kein Glaube ist! Ein Glaube, der seine Kraft aber nie aus sich selber bezieht. Der nur lebendig bleiben und wachsen kann, wenn er in Jesus verwurzelt ist.
Und doch gibt es immer wieder Zeiten, in denen ich Jesu Nähe, seine Kraft, sein konkretes Eingreifen vermisse. Zeiten, in denen mein Glaube wankt. Was hindert mich dann zu rufen: **Ich glaube; hilf meinem Unglauben!**

Renate Karnstein

WITTENBERG

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

DIE JUGENDLEITUNG

JUGENDLEITER - BERNO BÖHMER

JUGENDLEITERIN - ANIKA PAUL

VIZELEITER - HEINZ WEBER

SPORT- UND GEISTLICHER LEITER - BRENDAN PAUL

SEKRETÄRIN - RENITA PAUL

EIN LEITER IST EINE DER DEN WEG KENNT, DEN WEG GEHT UND DEN WEG ZEIGT

JOHN C. MAXWELL

WEIHNACHTSBLASEN
in Huis Immergroen

Einen herzlichen Dank an allen Bläsern und dem Dirigenten für die besondere Mühe, die sie sich gemacht haben mit dem Blasen von herrlichen Blas– und Weihnachtsstücken.

Wir haben es sehr genossen und geschätzt.

INTERVIEW MIT...

Roland und Alicia Meyer mit Nicole und Bianca

....wir wollen euch ein bisschen besser kennen lernen.

1. Wo seid ihr Konfirmiert, Pastor und Spruch

R. Wittenberg - Pastor Schnackenberg
Ps. 119, 105: “Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege”.

A. Augsburg - Pastor Georg Scriba
Apg. 4,12: “In keinem anderen ist das Heil; ist auch kein andere Name unter den Himmel den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden”.

2. Alicia, erzähle uns ein bisschen über dir selbst

Ich bin in Pretoria geboren und bin bei WUNDERBAREN Eltern in Paulpietersburg aufgewachsen! Ging in

Paulpietersburg zur Grundschule bis Klasse 9 und danach zur Hochschule in Vryheid. Ich habe vor 2 Jahren mein Rahm Geschäft verkauft und mache jetzt ”Admin Arbeit” von zuhause. Ich liebe es!!

3. Roland, wie hast du denn deine Alicia gefunden?

Durch Edmund. Er war und ist noch immer mein Freund und er kannte Alicia. Bei einer Party am Altjahrsabend ist´s dann geschehen

4. Wo habt ihr studiert und was?

R. Diereproduksie - Pretoria Technikon

A. Sekretärin Computer - Pretoria Technikon

5. Euer lieblings Essen?

R. Pizza und Braaivleis, bitte nur kein Kohl, Gurken und Peanut Butter

A. Ich liebe es um zu essen - alles schmeckt sooo gut! - Außer Usu

Farbe: R. Weiss A. Rosa

Komponist: Nicht unsere Interesse

Ferienort: R. Kruger Park A. Eine Seeferien

Hobby: R. Golf und Garten A. Basteln, Lesen und Laufen

Lesen/TV: R. Lese gerne Bücher, die mit der Army was zu tun haben und gucke gerne National Geographic

A. Karin Kingsbury und Francine Rivers. Gucke gerne “Truelife movies”

Beste/ Schlechtste Eigenschaft:

R. Mag es wenn alles sauber und genau ist. Bin nicht immer sehr geduldig!!

A. Pflichtsgetreu. Alles muss bei mir schnell passieren. Alles, was zu langsam passiert, frustriert mich…

6. Wie entspannt ihr?

R. Golf und Sport

A. Lesen, und im Sommer beim Schwimmbad liegen

7. Wie kann man euch verwöhnen?

R. Mit einem leckeren Kuchen. (Bei uns zu Hause gab es immer Kuchen)

A. Mit einem schönen Parfum

8. Was lässt euch lachen?

R. Und A. Unsere beiden Töchter zusammen machen sehr gut Facksen - wir lachen sehr viel darüber

9. Was macht euch traurig?

R. Wie es in unserem Lande aussieht und wie schnell alles hinten-raus geht.

A. Wenn ich Menschen sehe, die es schwer haben, Arme und Kranke

10. Welche Erinnerung ist euch besonders aus eure Kindheit geblieben?

R. Mein Sport und meine Kindheit auf der Farm mit meinen Brüdern, wir hatten sehr viel Spaß zusammen.

A. Die Liebe, die ich und meine Geschwister von meinen Eltern bekommen haben und das Band, dass wir hatten, wird immer für mich besonderes bleiben.

11.Welche Erinnerungen sind euch geblieben an der Weihnachtszeit?

R. Meine Mamas Waffeln und leckeres Mehlisbrot

A. Wir haben immer am 16. Dezember unsere Krippe und Baum geschmückt, weil die Zeit danach im Geschäft zu hektisch wurde. Wir sind mit Papa den Dumbe Berg hoch gefahren um ein Baum zu suchen und unsere Krippe war sehr groß. Viele von unseren Schulfreunden waren immer gekommen unsere Krippe zu sehen. Mama hat sich sehr viele Mühe damit gemacht.

12. Welcher Person hat dein Leben besonderes geprägt?

R. Mein Papa und Carl Lewis mit 5 goldene Medialen auf die Olympics

A. Meine Eltern. Mein Papa war der Witzbeutel und ein sehr gutes Vorbild. Seine Liebe zur Natur war für uns ganz besonderes. Meine Mama war die stillere Eine. Ich hatte das Vorrecht, um viel bei ihr zu lernen, wie Kochen, Nähen, Einzulegen usw. Denke mein Pflichtgefühl kommt von ihr. Sie hat immer gesagt: Pflicht kommt vor Pläsier

13. Erzählt uns über eure Mädels, Nicole und Bianca. Was machen sie jetzt und wo sind sie?

Nicole ist 21 und ist im 3ten Jahr an der Uni in PTA. Sie studiert LLB (Rechtsanwalt). Sie ist wie Oma Inge, kann viel erzählen und lecker lachen. Sie ist auch sehr kreativ und mach gerne etwas schön machen.

Bianca ist 18 und wird nächstes Jahr, 2020, BSC Biological Science in PTA an der Uni Studieren. Sie ist die stillere von den beiden und hat ein Herz für andere. Sie kann aber auch gut 'Facksen" machen, wenn sie sich in eine Gesellschaft gemütlich

fühlt.
Zusammen sind die beiden ein "Treat". Wir lachen viel über alles, was sie anfangen. Sie lieben sich sehr und teilen oft ein Doppelt Bett, wenn Nicole zum Wochenende nach Hause kommt.

14. Besten Rat je empfangen?

R. Gehe dein Weg gerade und vertraue auf Gott!

A. Sei ehrlich und versuche in allem dein Bestes zu tun. Halte fest an Gott.

15. Ohne was könntest du im Leben nicht fertig werden?

R. Cellphone

A. Ohne Rollies und meine beiden Mädels (Sie sind mein Leben)

16. Wie gehst du mit schweren Zeiten in deinem Leben um?

R. und A. Gebet und Vertrauen auf Gott

17. Welche Eigenschaften in Menschen beeindrucken euch?

R. Genauheit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit und Treue

A. Menschen, die Zeit machen um andere zu helfen

18. Was schätzt ihr an einander?

R. Alicia ist sehr fleißig und genau

A. Rollies ist pflichtsgetreu und genau und er kann sehr witzig sein. Er hat sehr viel Geduld, mit seine 3 Frauen im Hause und das ist für mich sehr “special”.

19. Würdet ihr Immigrieren wollen und wohin?

R. Amerika. Alles ist da genau und im Griff

A. Nicht unbedingt. Es ware schön, wenn es in unserem Land nicht so rückwärts gehen würde

20. Welches Land würdet ihr mal besuchen wollen?

R. Amerika

A. Deutschland und Griechenland

21. Was schätzt ihr an eure Gemeinde?

Die Gemeinschaft

Aus unserer GEMEINDE

Email Adresse:
helmurtrpaul@gmail.com

Bank Details

für diejenigen, die gerne ihre Gaben direkt in die Bankkasse einbezahlen möchten:
Lutherse Gemeente Wittenberg
ABSA Piet Retief
Branch code: 334544
Acc. No. 1170510360
Cheque acc.

REDAKTION

Leitung:	Sandra Paul (076) 970 1088
Abschriften:	Richter & Weber
Edition:	Past. Helmut Paul

Spenden sind willkommen.
Wir danken für alle Spenden, die wir empfangen.

GEMEINDE WITTENBERG
heißt
herzlich willkommen!

Alle Frauen herzlich eingeladen!
Jeden Donnerstag um 9h00
Im Haus von Frau Friedhild Böhmer
Tel: 017 826 3929
Für weitere Information,
kontakte gerne
Herta oder Heidi Hiestermann

Das Wort zum Alltag

Liebe Gemeinden, Augsburg, Lüneburg, Wittenberg, Braunschweig, Piet Retief, Panbult, Freunde und Bekannten

Einen großen, herzlichen Dank an euch allen für eure treue Anteilnahme bei dem "The Wings - Fishbraai" am 9. November 2019. Es war ein großes Fest, wie bei der "Speisung der 5000", sehr gut gelungen und sogar genug. Ja, nur DER HERR konnte das möglich machen und Ihm gebührt die Ehre.

Es grüßen und danken herzlich,

Erlo und Team

Die Bibelstunde

Kommt!

Alle herzlich eingeladen

Mittwochs
19h00

REDAKTIONSSCHLUß BIS ZUM 9. November 2019 BEI SANDRA PAUL

Beiträge können auch ge"e-mailed" werden: efs-sandra@gmail.com - mit der Überschrift „Für die Kette"

Oktoberfest 2019

Oktoberfest
ZUM
OKTOBERFEST

WILLKOMMEN
ZUM
OKTOBERFEST

DIE SILBERNE SEITE

Für alle älter erdenden...

DIS OKAY MA

Dis okay, Ma as Ma lank vat om die presiese bedrag by die betaalpunt uit Ma se verslete banksakkie in Ma se beursie te vroetel - ek sal geduldig wag.

As Ma kwart oor 6 wil aandete hê, dan reël ek dit vir Ma - dis okay.

As Ma vir my 100x vra wat is my lewensmaat se naam, sal ek Ma 100x reghelp .. dis okay, Ma.

As Ma vir my goed oor en oor vertel, sal ek elke keer maak of dit die eerste keer is dat ek dit hoor .. dis okay, Ma.

As Ma per ongeluk glase van die tafel afstamp en breek omdat dit aan die kant gestaan het van die oog wat nie kan sien nie .. dis okay, Ma - ons vervang dit; niemand sal vir Ma kwaad wees nie.

As Ma goed soek en my roep om te kom help en ek kry dit waar Ma gesê het Ma het dit gesit .. dis okay Ma, ek weet Ma sien sleg.

As Ma nie meer lekker kan hoor wat ek sê nie, leun ek nader aan Ma se oor, praat bietjie harder, en sluit Ma in by die gesprek. Dis okay, Ma.

As Ma moeg raak ná net 'n paar treë se loop in die mall .. dis okay Ma, ons reel vir Ma 'n rolstoel - geen moeite.

As Ma klere vol vetkolle terug hang in die kas en sê dis skoon, was ek

dit vir Ma, want Ma kan dit nie sien nie .. disokay, Ma.

Ek kry Ma waar Ma sit en 'n lysie maak vir Kersfees; elke kind en kleinkind seNnaam neergeskryf met 'n bedrag langsaan - en ek loop om die calculator te gaan haal om vir Ma te help optel hoeveel geld Ma moet trek .. en Ma sê dis okay, ek het reeds die totaal .. Dan weet ek Ma is nog okay.

As Ma praat van geliefdes wat lank reeds dood is asof hulle net nou die dag nog hier was, deel ek graag hul herinneringe met Ma .. dis okay, Ma.

As Ma bewerige/skewe potlood-strepe trek waar Ma se wenkbroue eens was, sal ek niks sê nie. Ma staan nou al elke oggend nader met 'n bolletjie watte, want Ma weet ek sal dit vir Ma mooi uitskakeer .. dis okay, Ma.

As daar 'n druppel aan Ma se neus hang en Ma kom dit nie agter nie, sal ek elke keer vir Ma 'n tissue aandra .. dis okay, Ma.

As Ma rêrig lank vat om klaar te eet, testort of aan te trek .. dis okay, Ma.

As Ma bang is Ma gaan val - ek sal altyd langs Ma wees .. dis okay, Ma.

Vergewe en vergeet wat jou ma of pa in jou oë verkeerd gedoen of gesê het - ons almal maak foute, niemand is perfek nie.

Onthou net: Jy word ook oud, en ek beskou dit as 'n absolute voorreg.

Lief vir Ma en pa!!!!

Eingeschickt

Anna Hiestermann

Tochter von Leon und Liesel

Geboren am 28.08.2019

Getauft am 08.09.2019

Ruan Böhmer

Sohn von Roland und Bernadette

Geboren am 29.11.2019

Wir gratulieren zur Hochzeit

Tanya Niebuhr und Kyle Smith

19. Oktober 2019

Wer bin ich?

Wir sind für jede Kette auf der Suche nach einem Foto eines Gemeindegliedes.

Wer bin ich?

Antwort in der nächsten Kette.

Ich habe 2 Söhne und eine Tochter

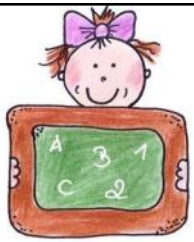
Ich liebe die Natur und um mit meiner Familie in Südafrika und Namibien zu reisen

Ich blase auch sehr gerne mit im Blaschor

Ich bin sehr mechanisch veranlagt und liebe es mit Maschinen zu arbeiten und um alles, was kaputt ist, recht zu machen

Antwort vorige Kette:
Egon Paul

Neuen Schüler 2020



Ein Ende hat nun das Warten
Vorbei ist die Zeit im Kindergarten.

Rechnen. Lesen. Schreiben & Singen
ich wünsche Dir viel Spaß und gutes Gelingen.

Nun geht für Dich die Schule los
Du bist ja nicht mehr klein
sondern schon richtig groß

Colin Hiestermann

Sohn von Alek und Claudia

Jayden Van der Plas

Sohn von Con und Heidi

Lisa Meyer

Tochter von Hugo und Reinette (Panbult)

Annika Paul

Tochter von Ralph und Gundel
(Panbult)

Helen Paul

Tochter von Helmut und
Gisela

Reagan Paul

Sohn von Bruno und Carike
(Panbult)

Sandra Böhmer

Tochter von Rainer und Daniela

Louis' Seite

Wenn FRIEDE mit Gott

1. Wenn FRIEDE mit Gott meine Seele durchdringt, ob Stürme auch drohen von fern, mein Herze im Glauben doch allezeit singt: »Mir ist wohl,

mir ist wohl in dem Herrn«.

Refrain Mir ist wohl (mir ist wohl) in dem Herrn (in dem Herrn)! »Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn«.

2. Wenn Satan mir nachstellt und bange mir macht, so leuchtet dies Wort mir als Stern: Mein Jesus hat alles für mich schon vollbracht; ich bin rein durch das Blut meines Herrn. Refrain
3. Die Last meiner Sünde trug Jesus, das Lamm, und warf sie weit weg in die Fern; er starb ja für mich auch am blutigen Stamm: Meine Seele lobpreise den Herrn. Refrain
4. Nun leb ich in Christo für Christum allein, sein Wort ist mein leitender Stern. In ihm hab ich Fried und Erlösung von Pein, meine Seele ist selig im Herrn. Refrain

Deutscher Text: Theodor Kübler 1880

The Story of the Hymn

Horatio Gates Spafford was born in New York, on 20th October 1828, but it was in Chicago that he became well-known for his clear Christian testimony. He, and his wife Anna were active in their church, and their home was always open to visitors. They counted the world-famous evangelist, Dwight L. Moody, among their friends. They were blest with five children, and considerable wealth. Horatio was a lawyer, and owned a great deal of property in his home city.

Not unlike Job in the Old Testament of the Bible, tragedy came in great measure to this happy home. When four years old, their son, Horatio Jnr, died suddenly of scarlet fever. Then only a year later, in October 1871, a massive fire swept through downtown Chicago, devastating the city, including many properties owned by Horatio. That day, almost 300 people lost their lives, and around 100,000 were made homeless. Despite their own substantial financial loss, the Spaffords sought to demonstrate the love of Christ, by assisting those who were grief-stricken and in great need.

Two years later, in 1873, Spafford decided his family should take a holiday in England, knowing that his friend, the evangelist D. L. Moody, would be preaching there in the autumn. Horatio was delayed because of business, so he sent his family ahead: his wife and their four remaining children, all daughters, 11 year old Anna, 9 year old Margaret Lee, 5 year old Elizabeth, and 2 year old Tanetta.

On 22nd November 1873, while crossing the Atlantic on the steamship, Ville du Havre, their vessel was struck by an iron sailing ship. Two hundred and twenty six people lost their lives, as the Ville du Havre sank within only twelve minutes.

All four of Horatio Spafford's daughters perished, but remarkably Anna Spafford survived the tragedy. Those rescued, including Anna, who was found unconscious, floating on a plank of wood, subsequently arrived in Cardiff, South Wales. Upon arrival there, Anna immediately sent a telegram to her husband, which included the words "Saved alone…."

Receiving Anna's message, he set off at once to be reunited with his wife. One particular day, during the voyage, the captain summoned him to the bridge of the vessel. Pointing to his charts, he explained that they were then passing over the very spot where the Ville du Havre had sunk, and where his daughters had died. It is said that Spafford returned to his cabin and wrote the hymn "It is well with my soul" there and then, the first line of which is, "When peace like a river, attendeth my way.." There are other accounts which say that it was written at a later date, but obviously the voyage was one of deep pathos, and is the clear inspiration of the moving and well-loved hymn. Horatio's faith in God never faltered. He later wrote to Anna's half-sister, "On Thursday last, we passed over the spot where she went down, in mid-ocean, the waters three miles deep. But I do not think of our dear ones there. They are safe….. dear lambs".

After Anna was rescued, Pastor Nathaniel Weiss, one of the ministers travelling with the surviving group, remembered hearing Anna say, "God gave me four daughters. Now they have been taken from me. Someday I will understand why."

Naturally Anna was utterly devastated, but she testified that in her grief and despair, she had been conscious of a soft voice speaking to her, "You were saved for a purpose!" She remembered something a friend had once said, "It's easy to be grateful and good when you have so much, but take care that you are not a fair-weather friend to God."

Following this deep tragedy, Anna gave birth to three more children, but she and Horatio were not spared even more sadness, as on February 11th, 1880, their only son, Horatio (named after the brother who had died, and also after his father), he also died at the age of four.

In August 1881 the Spaffords left America with a number of other like-minded Christians, and settled in Jerusalem. There they served the needy, helped the poor, and cared for the sick, and took in homeless children. Their desire was to show those living about them,

the love of Jesus.

The original manuscript of the Spafford's hymn has only four verses, but later another verse was added. The music, which was written by Philip Bliss, was named after the ship on which Horatio and Anna's daughters had died – Ville du Havre.

Horatio Spafford died of malaria on 16th October 1888. Anna Spafford continued to work in the surrounding areas of Jerusalem until her own death in 1923. Both Horatio and Anna were laid to rest in Jerusalem. It can truly be said, in the words that Spafford penned that, "It is well with their souls."

Zum schmunzeln!